



Professor Mayer-Hartung.



Professor Dr. Spina.

### Deutsche in der tschechischen Regierung

Der tschechisch-slowakische Ministerpräsident Svecia stellte am Donnerstag sein umgebildetes Kabinett in der Eröffnungsitzung des Parlaments vor. Es war ein Augenblick von historischer Bedeutung für die deutsche Republik, da zwei Mitglieder der deutschen Parteien auf

zum ersten Male seit dem Bestehen der tschechisch-slowakischen Ministerräte Platz, und zwar die beiden deutschen Abgeordneten Prof. Dr. Robert Mayer-Hartung, sowie Prof. Dr. Franz Spina. Der Eintritt der Deutschen in das Kabinett Svecia wird nicht nur in der Tschechoslowakei, sondern auch allgemein im Ausland als ein wichtiger Wendepunkt der europäischen Politik aufgefasst.

Unser Bild zeigt Prof. Mayer-Hartung, der einer Tiroler Beamtenfamilie entstammt. Er steht heute im 52. Lebensjahr, ist seit 30 Jahren als Hochschullehrer tätig und als einer der ersten Juristen der Tschechoslowakei bekannt. Von 1920 bis 1925 war er Senator der deutsch-katholischen Partei und wurde 1925 in das tschechoslowakische Abgeordnetenhaus gewählt. Prof. Dr. Spina ist der Direktor des slowakischen Seminars und der deutschen Universität. Seit 1920 gehört er dem Parlament an und wurde 1925 Obmann des Klubs der Landwirte und Vizepräsident des Abgeordnetenhauses.

### Gemeindeverordnetenwahl in Wehrsdorf.

Wehrsdorf, 16. Oktober. Gemeindeverordnetenwahl am 12. Oktober. Der Vorstand gibt unter Mitteilungen bekannt, daß die Wählerliste zu der am 31. Oktober stattfindenden Landtagswahl und am 14. November stattfindenden Gemeindeverordnetenwahl in der Zeit vom 10.—17. Oktober im Gemeindeamt zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Des weiteren berichtet er über das neue Landtagswahlgesetz und die neue Landtagswahlordnung, sowie, daß in den nächsten Tagen auch eine neue Gemeindewahlordnung erscheinen wird und daß voraussichtlich bei beiden Wahlen der amtliche Stimmzettel Verwendung finden wird. Weiter erhält das Kollegium Mitteilung über die beendete Fußwegherstellung im Oberdorf, die einen Kostenaufwand von 2570.— Rmk. verursacht hat, wozu die Gemeinde Zuflüsse in Höhe von 1350.— Rmk. erhalten hat. Kenntnis genommen wird auch vom Bericht der Spar- und Girokasse für die Monate August und September. In eingehender Weise erhält das Kollegium weiter Kenntnis der am 31. August beendeten Dorfbachregulierung, von dem zuvor genommenen Bericht. Die Beratung des außerordentlichen Haushaltplanes 1926/27 wird auf Antrag des Gem. Amt. Augst in die nächstöffentliche Sitzung verlegt. Vom Gewerbeverein der Deutschen Tegularbeiter liegt ein Gesuch vor um Übernahme der Invalidenversicherungsbeiträge für ausgesteuerte Erwerbslose, damit diesen die Unwirtschaft auf Invalidenrente gewahrt bleibt. Von dem Gesuch wird Kenntnis genommen, nachdem der Vorstand erläutert hat, daß bereits dafür gesetzliche Besitzungen vorhanden sind, die diesen Schutz für die Ausgesteuerten ausprechen. Ein weiteres Gesuch des Erwerbsausschusses um Bereitstellung von Mitteln zur darlehnswerten Beschaffung von Kohlen und Kartoffeln wird dahin-

gehend erledigt, daß von Gemeinde wegen ein Wagon Kartoffeln beschafft und daß diese Kartoffeln gegen Kredit an die Erwerbslose verteilt werden sollen. Die Rückzahlung der Darlehnsbeträge soll in kleinen Raten erfolgen. Die Rohmöslacher Bierrether, Dippach, und Küchler, Wehrsdorf, haben um Überlassung der Freibank an einem Tage in der Woche nachgefragt. Das Kollegium beschließt, beiden die Freibank an je einem halben Tage für Verkaufszwecke zur Verfügung zu stellen. Die Buchhaltungsumlage wird für dieses Jahr auf denselben Satz wie im vergangenen Jahr und zwar auf 1.— Rmk. pro Siege festgesetzt. Zustimmung erteilt das Kollegium zu dem an Tischlermeister Wölke ermittelten Auftrag zur Herstellung der Fenster für das Gemeindeamtgrundstück, sowie zu der von Bauunternehmer Thomas eingerichteten Abrechnung über die ausgeführten Maurerarbeiten bei der Dorfbachregulierung. In den Wahlvorstand für die Landtags- und Gemeindeverordnetenwahl, sowie in den Wahlausschuß zur letzteren werden als Beisitzer die Herren P. Herold, P. Baumhöfel, H. Ritter, P. Müller, A. Gessrich und R. Wolf gewählt. Wahlvorsitzender ist der Bürgermeister, Stellvertreter der Gem. Amt. Augst und Schriftführer Verw.-Sekr. Winkler. Zum Wahllokal für beide Wahlen wird das Erbgericht bestimmt. Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.

### Die Regulierung des Dorfbaches in Wehrsdorf.

Wehrsdorf, 16. Oktober. Aus dem in der letzten Gemeindeverordnetenitzung über die Dorfbachregulierung gegebenen Bericht ist folgendes zu entnehmen: Der Plan zu einer durchgängigen Regulierung des gefallenen Dorfbachlaufes anschließend an die bereits 1921/22 regulierten Stellen ist gefaßt worden, nachdem die Hochwasserabfälle im Sommer 1924 erneut die unabdingbare Notwendigkeit erwiesen hatten. Im Frühjahr 1925 ist daraufhin eine Planung über die zu regulierenden Strecken aufgenommen worden und am 16. Juni 1925 ist dieser Plan noch einigen Änderungen vom Kollegium angenommen und beschlossen worden.

Zunächst waren die Verhandlungen mit den Ansiedlern der in Frage kommenden Strecken zu führen, die im August 1925 fast reibungslos erledigt werden konnten, nochmals auch bei diesen Beurteilungen der Wunsch und Wille vorhanden war, bald bessere Bachlaufverhältnisse und Schutz vor weiteren Hochwasserschäden zu erhalten.

Trotzdem konnte die Arbeit einstellig wegen der bereits vorgeschrittenen Jahreszeit und zum andern wegen der fehlenden Mittel noch nicht in Angriff genommen werden.

Erst die im Winter einsetzende grohe Erwerbslosigkeit zwang die Gemeinde, die Finanzierung der Arbeit durchzuführen und mit dieser zu beginnen.

Die Erdarbeiten wurden in eigener Regie, die Maurerarbeiten im Auftrag durch Bauunternehmer Thomas ausgeführt.

Welche innumeren gewaltigen Arbeitsleistungen das Projekt umfaßt, sollen die nachstehenden Zahlen und Ziffern zeigen:

Jugend im Mai. — Der Kartenvorlauf für die am 22. d. Monats stattfindende Uraufführung der Leo Fall'schen Operette "Jugend im Mai" hat bereits begonnen und findet täglich von 10 bis 2 Uhr, Sonntags von 11—12 Uhr an der Theaterstube statt.

#### Spieldaten des Albert-Theaters:

Sonntag (17.): "Der Vogel";

Montag (18.): "Die Häuler des Herrn Sartorius"; Dienstag (19.): "Die Gläze und der Bubikopf"; Mittwoch (20.): "Das Käthchen von Heilbronn"; Donnerstag (21.): "Miss Sara Sampson"; Freitag (22.): "Miss Sara Sampson"; Sonnabend (23.): "Das Käthchen von Heilbronn"; Sonntag (24.): nachm.: "Die Gläze und der Bubikopf", abends: "Der Vogel"; Montag (25.): "Der Vogel" (Geschlossene Vorstellung für den Verein Dresden Volksbühne).

Spieldaten der Komödie. Von 18. bis 25. Oktober jeden Abend: Gastspiel Carlo Toelle in "Der Garten Eden". Sonntag (24.), vormittags: Vortrag Alexander Moissi, nachmittags: "Der Reiter";

Spieldaten des Residenz-Theaters Dresden. Sonntag nachmittags: "Ein Walzertraum". Jeden Abend: "Die lustige Witwe". Von Sonnabend (23.) an: "Ich hab' dich lieb!" (Uraufführung).

Spieldaten des Stadttheaters Bautzen. Sonntag, vorm. 11 Uhr: Promadenmusik des Theaterorchesters vor dem Stadttheater; nachm. 3 Uhr: Die schöne Galathée; die kleinen Schäfchen; abends 8 Uhr: Der alte Dörfner. Montag (8.): Die schöne Helena Dienstag (9.): Die Gläze und der Bubikopf, Lustspiel. Mittwoch (10.): Die Tänzerin, Komödie. Donnerstag (11.): Die Gläze und der Bubikopf. Sonnabend (12.): Der alte Dörfner.

Spieldaten des Stadtschauspielhauses Bautzen. Sonntag, vorm. 11 Uhr: "Die Gläze und der Bubikopf". Das Albert-Theater in Dresden brachte am Donnerstag unmittelbar nach dem Nielsen-Gästspiel das dreitägige Lustspiel "Die Gläze und der Bubikopf" des ungarischen Schriftstellers Bojagi Luria. Dieses Stück ist eine jener geistreichen, witzigen, an zündenden Pointen reichen Blauberkomödien mit dem immer wieder bewährten alten Motiv: Theater aus dem Theater. Das Publikum hörte nur gar zu gern, wie „die Leute vom Bau“ sich über sich selbst lustig machen... Man spielt ausgezeichnet. Irene Schönemann in prächtiger Laune eine Bombenrolle, Ell. Hrubý ein reizendes „Luderchen“. Zug. von Klinkowström den Kavalieren, Smidling eine problematische Rolle und Reiz einen soignierten Intendantentyp. Seine Spielleitung verlieh der Aufführung Temperament, Niveau, Farbe und Stimmung. Das Publikum freute sich über den pridelnden Dialog, lachte herhaft über viele treffende Witze und quittierte dankbar durch ehrenlichen, anhaltenden Beifall.

Erwin Hoessner.

### Dresdner Theaterbrief.

„Die Gläze und der Bubikopf“. Das Albert-Theater in Dresden brachte am Donnerstag unmittelbar nach dem Nielsen-Gästspiel das dreitägige Lustspiel „Die Gläze und der Bubikopf“ des ungarischen Schriftstellers Bojagi Luria. Dieses Stück ist eine jener geistreichen, witzigen, an zündenden Pointen reichen Blauberkomödien mit dem immer wieder bewährten alten Motiv: Theater aus dem Theater. Das Publikum hörte nur gar zu gern, wie „die Leute vom Bau“ sich über sich selbst lustig machen... Man spielt ausgezeichnet. Irene Schönemann in prächtiger Laune eine Bombenrolle, Ell. Hrubý ein reizendes „Luderchen“. Zug. von Klinkowström den Kavalieren, Smidling eine problematische Rolle und Reiz einen soignierten Intendantentyp. Seine Spielleitung verlieh der Aufführung Temperament, Niveau, Farbe und Stimmung. Das Publikum freute sich über den pridelnden Dialog, lachte herhaft über viele treffende Witze und quittierte dankbar durch ehrenlichen, anhaltenden Beifall.

### Dresdner Musikbrief.

Kurt Taucher hat abermals für eine Zeitlang Abstand genommen, um in Amerika zu singen. Aber er wird wiederkehren und in dieser Zwischenzeit bereitet ihm das Publikum eine überaus stürmische Aufführung. Clara Born hat nun mit ausgesuchtem Erfolg auch die Elisabeth im „Tannhäuser“ gefungen, doch so sehr man sich der Erwerbung dieser vorzüßlichen Sängerin auch freuen mag, so kann man doch nur bedauern, daß Ella Stünzer neuerdings so wenig beschäftigt wird. Hoffentlich ist das nur ein vorübergehender Zustand, denn eine Künstlerin, die in Eleganz und Spiel so hervorragendes leistet, wie Frau Sängerin, hat berechtigten Anspruch auf eine ausgiebigeren Betätigung. Der junge Tenor Voigt vor Dörfel hat an einigen Abenden durch seine höchst sympathische und gutgeschulte Stimme, sowie durch erfreuliches Spieltalent bewiesen, daß seine Gewinnung für das Ensemble vorzüglich ist und daß man von ihm, sobald er die ihm oft noch anhrende Gefangenheit überwunden haben wird, noch viel Gutes erhoffen darf. Dagegen entprach der neue Cello-Konzertmeister für den Verein Dressner Volksbühne (ein öffentlicher Kartenvorlauf) Herodes und Mariamne (14.8—11.). Freitag (22.): Unrechtsreihe B: Blaulingruben in Lupin (14.8—10.). Sonnabend (23.): Unrechtsreihe B: Rose Bern (14.8 bis n. 10.). Sonnabend (24.): vorm. 14.12 Uhr: 2. Morgenfeier Hebbel, n. 1. Abends 14.8: Außer Unrecht: Tannhäuser (10.). Montag (25.): Unrechtsreihe A: Der Troubadour (14.8—10.).

**Schauspielhaus.** Sonntag (17.), vorm. 14.12 Uhr: Wiederholung des Festspiels zur 700-Jahrfeier der Kreuzschule; abends 14.8 Uhr: Aufr. Ant.: Rose Bern (14.8 bis n. 10.). Montag: Unrechtsreihe B: Die Mütchuldigen. Die Säume des Verliebten (14.8 bis 14.10.). Dienstag (29.): Unrechtsreihe B: Wie es Euch gefällt (14.8—11.). — Mittwoch (20.): Unrechtsreihe B: Das Grabmal des unbekannten Soldaten (14.8 bis n. 10.). — Donnerstag (21.): Unrechtsreihe B: Die Hochzeit des Figaro (7 bis g. 11.). — Freitag (22.): 1. Sinfoniekonzert, Reihe B (14.8). Vorm. 14.1 Uhr: öffentl. Hauptprobe. — Sonnabend (23.): Außer Unrecht: Tiefland (14.8 bis g. 10.). — Sonnabend (24.): Außer Unrecht: Margarete (7 bis n. 11.). — Montag (25.): Unrechtsreihe A: Der Troubadour (14.8—10.).

**Central-Theater.** Vom 18. bis mit 21. 10. allabendlich 7½ Uhr: Gastspiel des Jean Gilbert-Ensembles: „In der Johannismesse“. Ab 22. 10. allabendlich 7½ Uhr: Gastspiel des Jean Gilbert-Ensembles: „Musik aus Italien.“ Es erstaunt sich dabei, daß der Klang am schönsten.

2. Beiblatt zu Nummer  
243.

Sonntag,  
den 17. Oktober 1926

2. Beiblatt zu Nummer  
243.

2. Beiblatt zu